



Ausschuss für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie

10. Sitzung (öffentlich)

31. März 2011

Düsseldorf – Haus des Landtags

9:15 Uhr bis 9:35 Uhr

Vorsitz: Arndt Klocke (GRÜNE)

Protokoll: Uwe Scheidel

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung	3
1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2011 (Haushaltsgesetz 2011)	4
Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksachen 15/1000 und 15/1300 (Ergänzung)	
Vorlage 15/391 Einzelplan 06 – Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung	
– Aussprache	4

Der Antrag der Abgeordneten Gunhild Böth (LINKE), die abschließende Beratung des Einzelplans 06 in den den Ausschuss für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie betreffenden Teilen in den Haushalts- und Finanzausschuss zu schieben, wird mit den Stimmen der Fraktion Aktion Die Linke, der Fraktion der FDP und der Fraktion der CDU gegen das Votum der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angenommen.

- | | | |
|----------|--|----------|
| 2 | Hochschulvereinbarung NRW 2015 | 6 |
| | Vorlage 15/472 | |
| | – Aussprache | 6 |
| | Der Ausschussvorsitzende stellt nach der Aussprache das Benehmen des Ausschusses fest. | |
| 3 | Verschiedenes | 8 |
| | – Hinweise des Ausschussvorsitzenden | 8 |

* * *

1 **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2011 (Haushaltsgesetz 2011)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 15/1000 und 15/1300 (Ergänzung)

Vorlage 15/391
Einzelplan 06 – Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Gunhild Böth (LINKE) sieht die Möglichkeit nicht gegeben, heute über den Haushaltsplan in den den Ausschuss betreffenden Passagen abzustimmen. Ursächlich hierfür seien Ankündigungen des Finanzministers und aus der SPD-Fraktion, dass es Änderungen geben werde. Darüber hinaus fuße der Haushaltsplanentwurf 2011 auf dem auch nicht mehr in seiner ursprünglichen Fassung bestehenden Haushaltsplan 2010.

Im Übrigen werde sich der Haushalts- und Finanzausschuss mit der Materie erneut beschäftigen und dabei auf die aktuellen Zahlen und Planungsabsichten der Landesregierung zurückgreifen können. – Sie beantrage deshalb, die Abstimmung nicht im hiesigen Ausschuss, sondern erst im Haushalts- und Finanzausschuss durchzuführen.

Marcel Hafke (FDP) vermag sich den Ausführungen der Abgeordneten Böth insoweit anzuschließen, als es die Ankündigung des Finanzministers gegeben habe, dass die bisher vorliegenden Zahlen nicht mehr aktuell seien. Jetzt über ein Zahlenwerk abzustimmen, das eigentlich schon veraltet sei, fände er nicht richtig.

Die Fernuniversität Hagen erhalte trotz in diesem Jahr deutlich steigender Studierendenzahlen Mittel in gleicher Höhe wie im letzten Jahr. Worauf basiere dieser Zusammenhang?

Karl Schultheis (SPD) erklärt für seine Fraktion, man könne heute durchaus über den Einzelplan 06 beschließen. Schwerwiegende Änderungen würden sich nämlich nicht einstellen. Immerhin handele es sich um ein übliches Beratungsverfahren, in den bis zur Beschlussfassung durch den Landtag noch Änderungen einfließen könnten. Der Ausschuss solle sich deshalb nicht seines Rechtes begeben, über seinen Einzelplan abzustimmen.

Sollte dem Antrag der Abgeordneten Böth entsprochen werden, sollten auch keine Fragen mehr gestellt werden. Dann sei nämlich "der Deckel drauf".

Eine Beratung und Abstimmung seien als übliches Verfahren heute durchaus möglich, betont auch **Dr. Ruth Seidl (GRÜNE)**. Änderungsanträge könnten – wie in den Vorjahren – bis zum Schluss gestellt und der Haushalt entsprechend verändert werden.

Der Antrag der Abgeordneten Böth erstaune sie insofern. Allerdings solle es dann auch keine Beratung mehr geben und das Thema geschoben werden.

Dr. Michael Brinkmeier (CDU) erinnert an die Aussage der Ministerin, dass die Landesregierung bis zur zweiten Lesung im Parlament keine Ergänzungen mehr vorzunehmen beabsichtige. Mangels Ergänzungsvorlagen zum Einzelplan sehe er sich außer Stande, weiter zu beraten und in der Folge abzustimmen. Das müsse dem Haushalts- und Finanzausschuss vorbehalten bleiben.

Ministerin Svenja Schulze (MIWF) weist auf die Diskussion aus der letzten Sitzung hin, als sie um Sparvorschläge der Opposition betreffend die Hochschulen oder den Forschungsbereich gebeten habe. Nach ihrem Verständnis habe die Opposition aber sogar noch Aufwüchse vorgesehen.

Der Aufwuchs an Studierenden – Stichwort: Fernuniversität Hagen – werde nicht in den Einzelplänen abgebildet. Maßgeblich seien die Hochschulpakete. Die relevanten Zahlen mit Fundstelle werde sie schriftlich nachreichen.

Dr. Ruth Seidl (GRÜNE) mahnt bei der Gelegenheit erneut eine strikte Trennung an und bittet um Abstimmung.

Der Antrag der Abgeordneten Gunhild Böth (LINKE), die abschließende Beratung des Einzelplans 06 in den den Ausschuss für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie betreffenden Teilen in den Haushalts- und Finanzausschuss zu schieben, wird mit den Stimmen der Fraktion Aktion Die Linke, der Fraktion der FDP und der Fraktion der CDU gegen das Votum der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen angenommen.